

Nach dem Frieden stehen Menschen an Pflug und Wagen. Welche Arbeit zu der dreifach das stärkste bestgenährte Vieh nötig gewesen wäre; der Boden ist ja erfüllt von dem Wurzelwert des wässern Gesträuchs, das in den langen Jahren in die Höhe gegangen. Sie selbst aber, die Menschen, vollends Mannsleute, sind in geringer Zahl da. Nach dem Kriege war in Deutschland auf eine Zeit lang die Polygamie bei Katholiken und Protestanten erlaubt. Die Wirkung des Kriegs war Elend auf allen Seiten. Davon nur noch einige Beispiele unter Nichtberücksichtigung der östreichischen Länder, als welche auch weniger durch kämpfende Kriegsheere, furchtbar aber durch Ferdinand II. schonungslosste Verfolgung des hier ganz unglücklich weit verbreitet gemessenen ewang. Glaubens litten. (Fortf. f.)

Verschiedenes.

Der „Beip. Zeitung“ wird geschrieben: Das Ober-Appellationsgericht in Jena hat vor Kurzem den Fleischmeister Sonntag in Gera in letzter Instanz wegen Verfertigung von 6 Centner Cervelatwurst, welche er mit Kartoffelmehl vermengt und — um ihr ein schöneres Aussehen zu geben — mit Anilin gefärbt hatte, zu einer Geldstrafe von 100 M. und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Dieser strafbare Vorgang verlegt in Thüringen diese Gemüther in Unruhe, besonders auch deshalb, weil Sonntag zu seiner Entschuldigung angeführt hatte, die gedachte Manipulation werde in den größeren Wurstfabriken in Jena, Gotha, Waltershausen, Eisenberg u. allgemein vorgenommen.

Mit der Briefpost aus New York ist vor einigen Tagen eine nach Döbeln in Sachsen bestimmte Schachtel, welche vier lebende Kolordofläker enthielt, eingegangen. Dieselben sind auf dem Postamt in Bremen sofort getödtet worden. Der Absender hatte außer dem frevelhaften Leichtsin der Versendung dieses gemeingefährlichen Insekts auch noch den Mißbrauch begangen, die Sendung als „Waarenprobe“ falsch zu deklarieren. Wie man hier hört, mehren sich die Fälle, in welchem mit der Bezeichnung als Waarenprobe bei den Postversendungen Mißbrauch getrieben wird, theils um Porto zu sparen, theils um zur Verwendung mit der Briefpost sonst unzulässige Sendungen dennoch auf diesem Wege zur Beförderung zu bringen, in einem solchen Maße, daß zu befürchten steht, unsere Postverwaltung werde nothgedrungen auf einschneidende Maßregeln Bedacht nehmen müssen.

Ueber einen Diamanten Diebstahl an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Aölin“ berichtet die neueste Nummer der „N. Z.“: Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Aölin“ in Goben erwiderte der zweite Officier, daß unter den auf dem Dampfer befindlichen Werthsachen ein Paket, welches für einen hiesigen Diamantenhändler bestimmt war, fehlte. Dasselbe enthielt Diamanten und Brillanten im Werthe von circa 7000 Dollars und war in den für Werthsachen bestimmten Schrank, der sich in der Kajüte des zweiten Officiers befand, deponirt worden. Der Umstand, daß der vierte Officier, Theodor J. C. Meyer aus Lübel, sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entfernt hatte, lenkte sofort den Verdacht auf ihn. Bei Untersuchung seiner Kajüte fand man zwar nicht die Diamanten, wohl aber Theile einer französischen Zeitung, in welche die aus Gatte kommenden Diamanten eingepackt gewesen, sowie Reste der Siegel, mit denen das Packet verschlossen worden war. Da an dem Schranke, aus welchem das Packet entnommen worden ist, Spuren von Gewalt nicht wahrzunehmen sind, so vermuthet man, daß es Mißvergun, sich des Schlüssels für kurze Zeit zu bemächtigen oder aber, daß er die Thür mit einem Nachschlüssel geöffnet habe. Die Herren Detrichs u. Comp. haben eine Belohnung von 1000 Dollar für Verhaftung des Diebes und

Wiedererlangung des Eigenthums ausgesetzt, auch die Polizeibehörden der bedeutendsten amerikanischen Städte und europäischen Hafenplätze von dem Vorfalle, das Equivalent Meyers beiführend, in Kenntniß gesetzt.

Eine sonderbare Heirathsangelegenheit findet sich im „Wiener Fremdenblatt.“ Dieselbe lautet wörtlich: „Für alle Herren! Ich heirathe jeden über 60 Jahre alten gebildeten Herrn, der mit am Hochzeitstage 10,000 fl. Kachelgeld als Cadeau übergibt. Dagegen verzichte ich auf jeden Erbanspruch nach dem Tode meines Mannes, sei er noch so reich. Ich bin 30 Jahre alt, selbstständig, katholisch, eine angenehme Erscheinung, gebildet und von sehr geachteter Familie. Meine Heirath ist die Erfüllung eines weltlichen Gelübdes, ich selbst bin dabei ganz uninteressirt und werde aus Dankbarkeit meinem zukünftigen Gemahl die beste Gattin sein. Anträge unter „Selteneit“ an die Expedition des Blattes.“

Nutzen der Inzerate. Herr Holloway in London, wohl der stärkste Inzerent Englands, schreibt einem englischen Redakteur: „Es war am 15. Okt. 1837, als ich zum ersten Male inserirte. Meine Willen und Salben wollten anfänglich nicht stehen. Es war meine Geschäftsregel, was ich sparen konnte, in Anzeigen zu stecken. In dem Jahre 1842 verausgabte ich schon 5000 Pfd. St. für Inzerate, im Jahre 1845 war ich auf 10,000 Pfd. St. gestiegen. In dem Jahre der großen Ausstellung 1851 verausgabte ich dafür 20,000 Pfd. St., 1855 30,000 Pfd. St. und in dem verflohenen Jahre über 40,000 Pfd. St. Die Verhaltensmaßregeln sind in allen Sprachen des Continents und in fast allen Zungen Afriens übersezt. Ich aber schreie dabei mein goldenes Schäfchen.“

Ulm hat im Jahre 5 Pferdemarkte, welche mit ungefähr 3000 Pferden besahren werden, es hat jeden Samstag einen Schweinemarkt, welcher im ganzen Jahre in Summa mit etwa 1800 Läufer- und 3000 Saugschweinen besahren wird. Der bedeutendste Markt in Ulm ist der Fruchtmarkt. Sein Verkehr übertrifft weit aus den jeder andern Städte. Er sekte im Jahr 1876 auf seiner Schranne 265,068 Jtr. mit einem Ertrich von 2,790,084 M. um. Die bedeutendsten Schrannen nächst Ulm hat Biberach mit (143,807 Jtr. und 1,661,977 M. Ertrich), Ravensburg (101,926 Jtr. und 1,133,586 M.), Nördlingen (74,948 Jtr. und 789,400 M.), Geislingen (64,269 Jtr. und 766,496 M.), Giengen (72,544 Jtr. und 757,886 M.), Saulgau, Mengen, Rottweil, Waldsee, Hohenheim, Ehingen, Laupheim, Langenau (36,937 Jtr. und 392,106 M.) u. (U. Sch.)

Glycerin in der Gerber. Nach Mittheilung eines Fachmannes (im Gerber 1876 S. 527) eignet sich Glycerin namentlich zur Conservirung grüner Häute. Durch Einsalzen werden die Häute zwar seucht conservirt, sind dann aber zu manchen Zwecken weniger tauglich; Carbonsäure conservirt gut, die Häute trocknen aber thümliche.

Alles dies ist zu umgehen, wenn die Häute mit einer Mischung von Glycerin und Carbonsäure behandelt werden. Die Carbonsäure erhöht die conservirende Wirkung des Glycerins, letzteres aber erhält die Häute vollkommen weich und frisch, wie sie nach der Schlachtung sind; beide Substanzen wirken nicht im mindesten verändert auf die Hautsubstanz. Vor dem Einsalzen werden die Häute einfach durch Auswaschen von dem Conservirungsmittel befreit und sind in demselben Zustande und daher auch gleich ebenso zu behandeln wie grüne Häute. Die frische Haut wird hierzu auf der Aasseite mit einer Mischung von 90 Thl. rohen dunklen Glycerins und 10 Th. 50proc. Carbonsäure mittelst eines Maurerpfelsels bestrichen und wie gewöhnlich in Ritzen und Pöde zusammen gebracht. Es wird nun eben Sache der Praxis sein festzustellen, wie sich der Mehrkostenpreis dieses Conservirungsmittels gegen das Salz zu den damit erreichten erhöhten

Vorteilen verhält, wonach sich die allgemeine Verwendung derselben richten dürfte. Zum Glycerin dagegen nicht zu empfehlen. Sodas Leder werden durch Glycerin sogar steifer und spröder als zuvor. Noch weniger hat die Verwendung glycerinhaltiger Leberölmittel Sinn, da das Glycerin im Wasser löslich ist.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Landesproduktendörse.
Stuttgart den 22. Okt. Während der vorigen Woche hatten wir schöne trockene Witterung aber meistens rauhen Wind. Mit der Weisheit hat man fast allgemein begonnen, weil durch längeres Zuwarten bei den anhaltenden Nachfristen weder quantitativ noch qualitativ ein günstigeres Resultat zu erzielen wäre. Im Getreidegeschäft blieb es fast durchweg ruhig, trotzdem aber hat die Stimmung nichts an Festigkeit verloren. Die heutige Börse verlief in ruhiger Haltung und die Umsätze waren nicht von Bedeutung. Der Hopfenmarkt war auch heute wieder sehr stark besahren, jedoch hielten Käufer zurück. Wir notiren: Weizen, bayer. 12 M. 40—70 Pf., dto ungar. 12 M. 60—80 Pf., Kernen 12 M. 50 bis 80 Pf., Dinkel 8 M. 10 Pf. Mehlpresse per 100 Kilogramm incl. Sac. Mehl Nr. 1: 39 bis 40 M., Nr. 2: 35—36 M., Nr. 3: 31 bis 32 M., Nr. 4: 26 M. 50 Pf. bis 28 M.

Weinpreise.
Marbach. Großbottwar den 22. Okt. Käufe zu 30 bis 38 M. pr. Hekt. Lese heute beendet. Käufer erwünscht.

Stettin i. N. den 22. Okt. Lese dauert fort. Preise 28 M. 33 Pf. bis 30 M. 33 Pf. pr. Hekt. — Den 22. Oktober wurden aus dem hollammerlichen Weinberge verkauft: Portugieser (83 Gr.) um 100 und 110 M. per Hekt., Mischung von Portugieser und Trollinger (78 Gr.) um 71 und 81 M. per Hekt. Untertürkheim den 22. Okt. Mittelgewächs: 26 M. 70 Pf. bis 33 M. 33 Pf., Bergwein: 36 M. 70 Pf. bis 50 M. per Hekt. Großer Vorrath, daher Käufer willkommen.

Stadt Cannstatt den 22. Okt. Verkauf ordentlich. Preise zu 26 M. 70 Pf., 28 M., 28 M. 70 Pf., 29 M. 33 Pf. bis 30 M. pr. Hekt. Lese dauert fort und wurde mit solcher auch heute in den Kaula- und Klettischen Weinbergen begonnen.

Heilbronn, Stadtfelder, den 22. Okt. Schwarzes Gewächs verkauft zu 37, 39 und 40 M. pr. Hekt. Weiß Gewächs verkauft zu 28, 30 und 32 M. pr. Hekt. Eichenau im Weinsbergertal den 22. Okt. Käufe abgeschlossen zu 28—34 M. pr. Hekt.

Goldkurs vom 23. Okt.

| | | |
|------------------------|----|-------|
| 20 Frankenstücke | 16 | 22—26 |
| Englische Sovereigns | 20 | 33—38 |
| Russische Imperiales | 16 | 69—74 |
| Dollars in Gold | 4 | 17—20 |
| Holländische 10fl.-St. | 16 | 65 |

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Oktober 1877.

| | | | | |
|-----------------|------|-------|-------|------|
| Badnang Abg. | 5.40 | 8.8 | 1.35* | 6.50 |
| Winnenden | 6.16 | 8.28 | 1.58 | 7.13 |
| Waiblingen Abg. | 6.42 | 8.50 | 2.20 | 7.35 |
| Waiblingen Abg | 7.— | 11.25 | 3.42 | 7.55 |
| Winnenden | 7.26 | 12.10 | 4.06 | 8.29 |
| Badnang Abg. | 7.45 | 12.35 | 4.25 | 8.45 |

*) Dyme Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Freitag den 26. Oktober
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Delean
Kaltreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 126

Samstag den 27. Oktober 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Aufnahme von Böglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1878 weitere sechs Böglinge für die zwei Jahre 1878 und 1879 in die Weinbauschule aufzunehmen sind, Weinsberg schriftlich sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in zunehmenden Prüfung einzubereufen.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erzähligkeit besitzen sollen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. **Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge auf Prämiem oder kleinere Geldzuschüsse.** Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrtagen bis zum Schluß des Jahres 1879 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Böglinge sollen während eines zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterrichts Geometrie, im Rechnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie die theoretische und praktische Unterweisung im Feld, Wein, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht zu umfassen.

Falls einer der Böglinge während des Lehrjahres in das konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem neuen Rekrutierungsgeleze bis nach vollendeter Lehrzeit jurisdiktiert werden.

Um den Böglingen fortwährend praktische Anschauungen zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 31 Hekt. 71 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter-oberamtlichem Weibericht einzuwendenden Eingaben ist ein Laufschein, Zimpfchein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart den 12. Okt. 1877.

R. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Berner

An die Orts-Vorsteher.

In Gemäßheit der Verfügung des Ministeriums des Innern, des Kriegs- und des Finanzens vom 14. Mai 1877 (Regbl. Nr. 13) betreffend die Vollziehung derjenigen Bestimmungen des Reglements vom 5. Okt. 1874, über die Verpflegung der Rekruten, Rekruten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen und Entlassungen, welche sich auf die Verpflichtung der Gemeinden beziehen, den einberufenen oder aufgestellten Entfernungsstabellen zugehen, wobei man bemerkt, daß die §§. 3 und 4 der Ausführungsbestimmungen für den diesseitigen Bezirk den 25. Okt. 1877.

R. Oberamt.
Act. Hofmann, W.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Herbst-Controle-Versammlungen im Bezirke der 1. Compagnie (Badnang), 2. Bataillon (Gall), 4. Württ. Landwehr-Regiment Nr. 122 werden auf Grund des §. 11 des 1. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 — Regbl. Nr. 35 in nachstehender Weise abgehalten werden:

Am Montag den 5. Nov. 1877, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus in Badnang
für die Mannschaften von Badnang, Großspach, Kietenau und Strimpfelbach.

Nachmittags 2 Uhr am selben Platz
für die Mannschaften von Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Feiningen, Heutensbach, Sippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweiffach, Oppenweiler, Reichenberg, Seckelberg, Steinbach, Unterbrüden, Unterweiffach und Baldrems.

Am Dienstag den 6. Nov. 1877, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus in Murrhardt
für die Mannschaften von Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großelach, Juch, Murrhardt, Spiegelberg und Sulzbach.

Sämmtliche Reservisten und Wehrleute, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ortsbehörden entlassen oder zur Disposition der Truppentheile beurlaubt sind (Zahrgang 1866 bis 1877) erhalten hierdurch Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste u. zur Stelle zu bringen. Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 11 Ziff. 3 der oben cit. Verordnung und Ziffer 11 der Militärpässe vorgebrachten Bestimmungen verwiesen.

Die Orts- u. Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise veröffentlicht zu wollen.
Den 25. Okt. 1877.

Oberstlieutenant z. D. und Landwehrbezirkscommandeur.
v. Wundt,

Siegelberg,
Gemeinde Murrhardt.
Fabrik-Verkauf.
Aus der Gantmasse des Bauern Carl Hill von Siegelberg kommen am **Mittwoch den 31. d. M.,** Morgens 10 Uhr, im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:
33 Simer gemischte Frucht,
21 „ Eintorn,
28 „ Haber,

ca. 300 Bund Stroh,
ca. 200 Str. Heu und Dohmb,
und einige Wagen Dung.
Murrhardt den 25. Okt. 1877.
R. Amtsstoriat.
Bes.

Liegenschafts-Verkauf.
In der Gantmasse des Jakob Dautel, Aölsleiwirthe dahier, kommt in Folge Nachge-

bots folgende Liegenschaft und zwar:
Ein Aösch. Wohnhaus mit größtem Keller oben im Dorf, die Schildwirthschaft zum Köhler,
Die Hälfte an:
Einer abartigen Scheuer und Wagenhürte oben im Dorf.
Der 3te Theil an:
Einem Wald- und Bachhaus beim Haus.
4 A. 46 M. Baum- und Grasgarten beim Haus,
1 A. 33 M. Gemüsegarten in Langenwiesen,

3 A. 17 M. Ader hinter den Geden,
3 A. 67 M. Ader alba,
Anschlag bis hieher 8670 M.
Angekauft für 4,505 M.

1 A. 35 M. Gras- und Baumgarten im
Gänsegraben,
Angekauft für 21 M.

7 A. 26 M. Ader auf der Ananden,
Angekauft für 151 M.

1 A. 32 M. Wiesen in Langenwiesen,
Angekauft für 21 M.
Martung Winnenben.

15 A. 32 M. Ader am Herdmannsweller
Weg,
Angekauft für 201 M.
Martung Leutenbach.

4 A. — M. Ader ob dem Rothensühlweg,
Angekauft für 51 M.

am Freitag den 9. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten- und
letztmal im öffentlichen Aufsteich zum Ver-
kauf, wozu Liebhaber, Auswärtige mit obrig-
keitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einge-
laden werden.
Den 23. Oktober 1877.
R. Amtsnotariat Winnenben:
Dinkelacker.

Beilstein,
Gerichtsbezirk Marbach.
Gläubigeraufruf.
Ansprüche an den Nachlaß des verstorb.
Christoph Wilhelm Hampp, Schwannwirt's
von hier, sind bei Vermeidung der Folgen der
Unterlassung innerhalb 14 Tagen anzumelden
und zu erweisen.
Den 23. Okt. 1877.
R. Amtsnotariat. Waisengericht.
Leonhardt. Dorf. Singer.

Rassach,
Gemeindebezirk Marbach.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Exekutionssache gegen Christian
Schick, Tagelöhner von Rassach, kommt theils
im Exekutionsweg, theils auf den Antrag des
Schuldners am
Donnerstag den 15. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Rassach im öffentlichen
Aufsteich zum Verkauf:
Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit angebauter Scheuer,
Bachofen und Hofraum, und die
Hälfte an 8 A. 72 M. Baum- und
Grasgarten im Schidenhof,
Anschlag 680 M.
2 G. 40 A. 45 M. Acker und Wiesen,
Anschlag 1660 M.
12 A. 3 M. Laubholzgebüsch,
Anschlag 50 M.
zu 2390 M.
Auswärtige Kaufs Liebhaber haben Ver-
mögenszeugnisse vorzulegen.
Beilstein den 25. Okt. 1877.
Der best. Exekutionskommissär:
Amtsnotar Leonhardt.

**Aufforderung zur Gel-
tendmachung von An-
sprüchen.**
Wegen der bevorstehenden
Auflösung des Bauamts
Winnenben werden Die-
jenigen, welche noch For-
derungen an dasselbe zu ma-
chen haben, hiemit aufge-
fordert, ihre Rechnungen in Wälde bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.
Winnenben den 22. Okt. 1877.
R. Eisenbahnbauamt.
Daser.

**Wiederholter
Liegenschaftsverkauf.**
Auf den Antrag der Erben des Jakob
Elliinger, Bauern hier, kommt am
Samstag den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
die in der Masse vorhandene Liegenschaft auf

**Die Verpachtung von
Bahnabschnitten**
der Markungen Badnang,
Steinbach, Rell, Kappelbach,
Heutenhof, Reichenbach, Hei-
denberg und Sulzbach, Strecke
Badnang-Sulzbach, auf das
Nutzungsjahr 1878 hat die
höhere Genehmigung erhalten, wovon die Päch-
ter in Kenntniß gesetzt werden.
Den 26. Okt. 1877.
R. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Winnenden.
Der am 18. d. M. statt-
gehabte
**Inventarver-
kauf**
hat die höhere Genehmigung erhalten und wer-
den die Käufer aufgefordert, die Gegenstände
am Montag den 29. und Dienstag den 30.
ds. abzuholen.
Winnenben den 25. Okt. 1877.
R. Eisenbahnbauamt.
Daser.

Allmersbach,
Oberamts Badnang.
Bau-Record.
Die bei der Correction der Verbindungs-
Straße zwischen Badnang und Allmersbach,
auf letzterer Markung vorkommenden Arbeiten
sollen in Accord gegeben werden und beträgt
der Ueberschlag:
a) der Erd- und Planierungs-Arbeit
4227 M. — Pf.
b) der Chaußierungsarbeit 9327 M. — Pf.
c) der Maurerarbeit 1822 M 06 Pf.
zusammen 15376 M. 06 Pf.
Affordsliebhaber, Unbekannte mit Vermö-
gens- und Fähiigkeitszeugnissen versehen, wer-
den eingeladen, der Verhandlung am
Dienstag den 6. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathshaus in Allmersbach anzu-
wohnen
Dasselbst sind auch vom Montag den 29.
d. M. an Pläne, Ueberschlag und Bedingun-
gen zur Einsicht aufgelegt.
Badnang den 22. Okt. 1877.
A. A.
Oberamtsbaumeister
Hammerle.

Badnang.
**Verkauf eines Wohn-
hauses.**
Die der verstorb. Gottlieb
Fägle, Tagelöhners Wittwe
von hier achörige Hälfte an
einem zweistöckigen Wohnhause
Nr. 526 mit Stallung in der obern Vor-
stadt, neben dem Weg und D. Klopfer,
B. B. A. 520 M.

kommt am
Montag den 29. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Ver-
steigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 25. Okt. 1877.
Rathsschreiber
Kugler.
Oberamtsstadt Badnang.
**Wiederholter
Liegenschaftsverkauf.**
Auf den Antrag der Erben des Jakob
Elliinger, Bauern hier, kommt am
Samstag den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
die in der Masse vorhandene Liegenschaft auf

hiesigem Rathhause wiederholt zur öffent-
lichen Versteigerung und zwar:
Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer,
Stallung, Werkstätte und gewölbtem
Keller, aneinandergelagert, auf d. Markt,
neben Tuchmacher Feucht und Sedler
Gahn,
B. B. A. von dem Haus 3260 M.
" " der Scheuer 1885 M.
zu 5145 M.

1 A. 36 M. Land in der obern Au, ne-
ben Stadtpfleger Springer u. Josef Pfing-
maier.
26 A. 81 M. Ader am Aietenauerweg,
neben David Erb und Gottfried Kessel.
Kaufs Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 26. Okt. 1877. Rathsschreiber
Kugler.

Sulzbach.
In der Nähe des hiesigen Ortes wurde
eine
Wagenwende
gefunden, welche der Eigentümer auf dem
Rathhause hier abholen kann.
Den 25. Okt. 1877.
Schulttheißenamt.
Wenzel.

Zugelaufen
ist W. Holzwarth ein Sammelstamm mit 2
Dhrkerfen. Der rechtmäßige Eigentümer kann
solches innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungs-
gebühr und Fütterungskosten abholen.
Kraubach den 26. Okt. 1877.
Schulttheißenamt.

Oberroth
Liegenschafts-Verkauf.
Johann Krodenberger von Konhal-
den verkauft am
Donnerstag den 1. Nov. 1877,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause seine auf den
Markungen Konhalben und Ebersberg befind-
liche Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich.
Dieselbe besteht in
1 zweistöckigen Wohnhaus
mit Hofraum,
1 einbarnigen Scheuer mit
Stall,
1/2el an einer Sägmühle,
34,7 Ath. Gemüsegarten,
1 1/2, Mrg. 31,5 Ath. Ader,
7 1/2, Mrg. 20,6 Ath. Wiese,
mit ca. 200 Stück meist tragbaren Obst-
bäumen bepflanzt.
12 1/2, Mrg. 10,0 Ath. Wald, theils mit
Bauholz bewachsen.
Die Gebäude und Güter sind in gutem
baulichem Zustand.
Liebhhaber werden hiezu eingeladen.
Den 23. Okt. 1877.
Aus Auftrag:
Schulttheiß Weller.

Winnenden.
Unserer werthen Kundschaft mache ich die
ergebene Mittheilung, daß das Gräf. Fürst-
liche
Schnittwaarenmagazin
in den Schaafgarten verlegt wurde, und
bitte, das mir feither geschenkte Vertrauen auch
ferner gütigst zu bewahren.
Für eine reichliche Auswahl wird stets ge-
sorgt und kann ich, namentlich bei größerer
Abnahme, sehr billige Preise stellen.
Kaufmann Glod.

Badnang.
Versteigerung
von getragenen Mannkleidern bei Fr. Wader
Schmiedle abgehalten, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

Für die Monate
November & Dezember
nehmen sämtliche Postanstalten und
Postboten Bestellungen auf den
Murrthal-Boten
entgegen.

Badnang.
Aufforderung.
Sofort Derjenige, welcher mir in den let-
zen Tagen mein Sallenfaß und meine Egge
entwendete, diese Gegenstände nicht alsbald
zurückgibt, erfolgt gerichtliche Belanung.
Schuhmacher Sailer.
Unterzeichneter verkauft wegen Geschäfts-
veränderung sein

drei Wirthschaften
sammt Wirthschaftsinventar auf dem
VII. Loos bei Badnang.
Dieselben können jeden Tag eingesehen und
ein Kauf abgeschlossen werden mit
3. Febrle.

Badnang.
Morgenden Samstag und
Sonntag den ganzen Tag
Nezelsuppe
mit Sauerkraut und vorzügl. Mönchsber-
ger neuen Wein nebst gutem Bier bei
Löwenwirth Winçon.

Badnang.
Fahhahnen
empfehl't billigt
G. Gebhardt.

**Viktoria-Erbsen,
Seller-Linsen**
weichkochende Waare, empfehl't
G. Gebhardt.

Wollenes Stridgarn
in allen Farben habe ich beigelegt und empfehle
solches zu geneigter Abnahme
G. Gebhardt.

Champagner
in 1/2, 1/3, und 1/4 Flaschen, beste Qualität,
empfehl't
G. Gebhardt.

Badnang.
**Hochzeitskränze &
Todtenbouquets**
aller Art empfehl't billigt
Hermann Schlehner.

**Tischtücher, Servietten
& Handtuchzeug**
empfehl't zu billigen Preisen
Hermann Schlehner.

Baumwollbiber,
26 Pf. die Elle bei
Hermann Schlehner.

**Weißer & farbige
Bettüberwürfe**
empfehl't
Hermann Schlehner.

Badnang.
Geld-Antrag.
300 fl. Privatgeld sind bis Martini gegen
doppelte Sicherheit auszuliehen von
Fr. Degels.

Badnang.
Kohlen-Empfehlung.
Bei herangekommener Saison des Gebrauchs für Fuhrer Zimmerofenbrandkohl-
len empfehle ich mein Lager von gewaschenen Russkohlen, sowie Stück- & Ca-
lon-Kohlen; auch habe ich neue Zufuhr in Schmidkohlen erhalten.
J. G. Winter
an der obern Fabrikstraße.

Thuringia.
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Statutenmäßiges Grund-Capital M. 6,750,000.
Von der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur für diese Gesellschaft betraut
empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anträgen bestens und
bin zu jeder Auskunft gerne bereit.
Heinrich Roller, Drehermeister in Murrhardt,
sowie die weiteren bekannten Bezirks-Agenten.

Geld-Antrag.
300 fl. Privatgeld sind gegen doppelte
Sicherheit bis Martini auszuliehen.
Von wem? sagt die Red.

Badnang.
Trauben-Zucker
I. Qualität empfehl't billigst
L. Höchel jun.

Erbsen, Linsen, Bohnen
in sehr schöner gutkochender Waare empfehl't
Louis Höchel jun.

Badnang.
Einen kleinen älteren
Cremitageofen
verkauft billigst
L. Höchel jun.

Geld-Gesuch.
Ein pünktlicher Zinszahler sucht gegen sehr
gute Pfandsicherheit M. 2600 auf Martini
aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt
L. Höchel jun.

Pflasterer
finden bei gutem Lohn Arbeit im Accord bei
dem Unternehmer
des H. Looses,
Sektion Murrhardt.

Steinschläger-Gesuch.
Beim VI. und VII. Arbeitsloos der Bau-
section Murrhardt finden tüchtige Steinschläger
bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.
Bauunternehmer Feldmaier & Ruff.
Calw.

Gerbergeselle-Gesuch.
Ein solider auf Schmalleder, im Kalfsal-
zen sowie im Blanchiren gut bewandelter Lebi-
ger Gerbergeselle findet bei gutem Lohn (Kost
und Logis im Hause) dauernde Beschäftigung.
Gottlob Raschold,
Rothgerber.

Badnang.
Ein Mädchen
von 14-17 Jahren findet eine gute Stelle
durch die Redaktion des Murrthalboten.

Arbeiterbildungs-Verein.
Am Montag Abend den 29. Oktober Ver-
sammlung im Local, Bierbrauerei z. Eisen-
bahn.

Nähmaschinen.
Die besten und billigsten
Nähmaschinen liefert unter
längjähriger Garantie
Ch. Sottl Eisenmann,
Stuttgart, Ob. Bachstr. 7.
Eigene Werkstätte.
Reparaturen schnell und billigst.
N. B. Cylinder
mit 2 Schiff für
Schuhmacher 125 Mark.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich theilwei-
sig bewährt hat. Daß durch diese Methode angrif-
flichste, ja lebensgefährliche Krankheiten er-
halten, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:
- Dr. Airy's Naturheilmethode -
abgedruckten zahlreichen Original-Urtitheile, laut
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Lei-
tung der Kur auf Wunsch durch dafür angelei-
tete Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber
kriegt man in dem vorstehenden, 544 Seiten
harten Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,
100. Aufl., Zuebel-Ausgabe, Preis 1 Mark,
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Chocoladen
von Gebr. Stollwerck, Cöln.
Lieferanten der Höfe v. Preußen, Oester-
reich, England, Italien, Bayern, Hol-
land zc. zc., garantirt pure Cacao u. Zucker,
auf Lager
in Badnang bei Herr Apotheker Nie-
del, in Großapach: Conditor Ernst
Fürst, in Murrhardt: Conditor C.
Glöckel, in Oppenweiler: G. F.
Rolf.

Badnang.
Gewerbe-Verein.
Montag den 29. Oktober bei
Winçon z. Löwen.
Mit dieser Zusammenkunft beginnen wie-
der die regelmäßigen Versammlungen; die
Mitglieder und Freunde des Vereins werden
freuntlich ersucht, sich recht zahlreich bei dens-
selben einzufinden.
Der Ausschuß.
Tagelohnslistenbüchlein
in neuer Auflage sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber die Lage auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz werden nach einer Depesche des 'W. E.' aus Konstantinopel vom 23. dort regierungsfertig folgende Nachrichten verbreitet: Scheffet Pascha meldet aus...

Sifowa den 23. Okt. Die russischen Redouten und Belagerungsarbeiten vor Plewna dürften erst Ende dieses Monats beendet sein.

Schumla den 24. Okt. Abends. Gute hört man Kanonendonner bei Solenik. Vor-

Petersburg den 25. Okt. Die 'Agence Russe' meldet aus Sornij Studen: Bei einer der letzten von der Armee des Großfürsten...

Wien den 25. Okt. Die 'Wiener Abendpost' schreibt: Unsere Petersburger Briefe melden von dem Entschluß Rußlands, den Krieg...

Amthliche Nachrichten.

Vermöge Höchster Entscheidung vom 4. d. M. haben Seine Königlich Majestät die erledigte evangelische Stadtpfarrrei Murrhardt, Dekanats Badnang, dem Pfarrer Eisenbach in Großaspach gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 24. Okt. Heute früh 3 1/2 Uhr meldete sich Georg Singer, Metzger aus Rothal, Bezirk Münstler in Bayern, 27 Jahre alt, auf der Polizei mit der Angabe, er habe eben mit seinem Kameraden auf der Höhe der Gahlenberger Straße wegen Vier Wortwechsel bekommen und dabei denselben...

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

erfohen. Die Untersuchung an Ort und Stelle ergab die Wichtigkeit der Aussage; der durch eine tiefe Brustwunde Ermordete ist der 22 Jahre alte Albert Schwenk, Mühlenschmied von Pappenheim bei Weihenburg a. d. Saale in B.-v.-rn. Die Beiden hatten zuvor miteinander in einer Wirthschaft in der Wagnerstraße die Nacht 2 Uhr geschlafen und zwar von 5 M., die sie für ein paar verfertigte lange Stiefel bekommen. Die That geschah mit einem neuen Schächtermesser, das Eigner für 90 Pf. Tags zuvor gekauft. Der Letztere gebührt längst zur händigen Rundschaft der Polizei. S. M.

Aus Oberschwaben. In der vorigen und in dieser Woche sah man ganze Gruppen von Slowaken, Kaufmannshändler, miteinander die Straßen ziehen. Sie hatten sich auf den Kirchweihsonntag ein Stelldichein gegeben. In Laupheim hatten sie am 19. u. 20. d. M. Versammlungen im Freien; gegen 40 wurden gezählt hinter der Kapelle in Laupheim tagten sie. Zuerst im Kreis gelagert, statteten die Einzelnen einem älteren Manne Berichte ab; dann scheint eine Beratung unter der Leitung jenes Nestors stattgefunden zu haben. Das Benehmen der Leute war ein anständiges; mehrere unter ihnen fielen durch ihre Jugend und ihre knabenhaften Gestalten auf. Sie scheinen sich in dieser Versammlung über ihre Thätigkeit verständigt und über ihre Handelsbetriebsgegenstände geinigt zu haben.

Der 'N. Jtg.' wird aus Stuttgart geschrieben: In dem Bestreben um billigere Gerber- und Lederarbeiten um billigeren Gerber- und Lederarbeiten um billigeren Gerber- und Lederarbeiten...

Fruchtpreise. Badnang den 24. Oktober 1877. Weizen, mittel, niederrst. 8 M. 20 Pf. 8 M. 67 Pf. 8 M. 15 Pf.

Hopfenpreise. Hall den 24. Okt. Bis jetzt von Privaten nur Weniges verkauft zu 80, 95, 97 M. 35 Btr. Stadthopfen seine Qualität sind noch feil und bereits gefacht.

Weinpreise. Kaltenweissen den 24. Okt. 27-30 M pr. Hekt. Vorrath 1000 Hekt. Ludwigsburg. Weibingen den 25. Okt. Hoheneder Bergwein 133, 136, 138, 140 M. pr. 3 Hekt. Hoheneder und Weibinger gemischt 115 M. je pr. 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht.

Marbach. Kleinbottwar den 24. Okt. Lese heute beendet. 1 Kauf zu 40 M. pr. Hekt. Bergwein. Käufer erwünscht. Heilstein den 24. Okt. Verkauf zu 32 bis 46 M. pr. Hekt. Vieles auf Schläge. Schorndorf. Deutelsbach den 24. Okt. Käufe zu 88, 90 M. pr. 3 Hekt. Käufer erw. Waiblingen. Ebersbach den 24. Okt. 70-90 M für 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht. - Strampfeldbach den 24. Okt. Verschiedene Käufe zu 80-92 M. pr. 3 Hekt. Verkauf lebhaft.

Weinsberg. Willsbach den 24. Okt. Lese beendet. Verkauf zu 75-95 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch 600 Hekt. Produzenten setzen gerne ab. - Affaltrach den 24. Okt. Lese beendet. Käufe zu 77, 85, 100, 103, 110 und 120 M. pr. 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrath guter Qualität. Käufer willkommen.

Obkpreise. Stuttgart den 23. Okt. Obkmarkt. Mostobst 70 Sacke, Lulken, 8 M. 30 Pf., Birnen 8 M. 50 Pf., Heff Obk 6 M. bis 6 M. 50 Pf. pr. 50 Kilo.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 28. Oktober Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Metzhammer.

In München starb Erzbischof Scherr.

Congress der Schneidermeister und Inhaber von Schneidergeschäften Deutschlands, Ungarns und der Schweiz am 6., 7. und 8. August d. J. zu Berlin. Von der Berliner Schneider-Akademie veranstaltet, war derselbe von circa 400 Personen besucht. Aus Nord und Süd, Ost und West waren die Teilnehmer herbeigezogen; es waren diese 3 Tage Schreitage für die junge Berliner Schneider-Akademie. Zweck derselben war, den im Jahr 1872 gegründeten deutschen allgemeinen Arbeitgeberbund des Schneidergewerbes mit seinem ursprünglichen Programm aufrecht zu erhalten und in entsprechender Weise zu reorganisiren. So namentlich beschloß der Bund, durch seine Organe Sorge zu tragen, daß der Einfluß fremder Moden aus dem Schneidergewerbe mehr und mehr beseitigt werde und einer ausgeprochenen deutschen Mode Bahn gebrochen werden soll. Ferner zeigte sich ein außerordentliches Interesse für den zur Berathung kommenden Gegenstand: Einführung eines einheitlichen Zuschneide-Systems. Es wurde offen ausgeprochen, man sei gerade deshalb nach Berlin gekommen, um das neue System des Herrn Kuhn (Direktor der Berliner Schneider-Akademie) kennen zu lernen. Es wurde eine Kommission gewählt, welche folgende Resolution annahm: 'Der heute tagende Congress erklärt, daß Kuhn's Konformator und das damit verbundene System vollständig geeignet ist, dem Schneidergewerbe für seine weitere Entwicklung eine sichere Grundlage zu geben.'

Fruchtpreise. Badnang den 24. Oktober 1877. Weizen, mittel, niederrst. 8 M. 20 Pf. 8 M. 67 Pf. 8 M. 15 Pf.

Hopfenpreise. Hall den 24. Okt. Bis jetzt von Privaten nur Weniges verkauft zu 80, 95, 97 M. 35 Btr. Stadthopfen seine Qualität sind noch feil und bereits gefacht.

Weinpreise. Kaltenweissen den 24. Okt. 27-30 M pr. Hekt. Vorrath 1000 Hekt. Ludwigsburg. Weibingen den 25. Okt. Hoheneder Bergwein 133, 136, 138, 140 M. pr. 3 Hekt. Hoheneder und Weibinger gemischt 115 M. je pr. 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht.

Marbach. Kleinbottwar den 24. Okt. Lese heute beendet. 1 Kauf zu 40 M. pr. Hekt. Bergwein. Käufer erwünscht. Heilstein den 24. Okt. Verkauf zu 32 bis 46 M. pr. Hekt. Vieles auf Schläge. Schorndorf. Deutelsbach den 24. Okt. Käufe zu 88, 90 M. pr. 3 Hekt. Käufer erw. Waiblingen. Ebersbach den 24. Okt. 70-90 M für 3 Hekt. Noch ziemlich feil. Käufer erwünscht. - Strampfeldbach den 24. Okt. Verschiedene Käufe zu 80-92 M. pr. 3 Hekt. Verkauf lebhaft.

Weinsberg. Willsbach den 24. Okt. Lese beendet. Verkauf zu 75-95 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch 600 Hekt. Produzenten setzen gerne ab. - Affaltrach den 24. Okt. Lese beendet. Käufe zu 77, 85, 100, 103, 110 und 120 M. pr. 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrath guter Qualität. Käufer willkommen.

Obkpreise. Stuttgart den 23. Okt. Obkmarkt. Mostobst 70 Sacke, Lulken, 8 M. 30 Pf., Birnen 8 M. 50 Pf., Heff Obk 6 M. bis 6 M. 50 Pf. pr. 50 Kilo.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 28. Oktober Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Metzhammer.

In München starb Erzbischof Scherr.

Siehe Unterhaltungs-Blatt No. 43.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 127

Dienstag den 30. Oktober 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. - Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Für die Monate November & Dezember nehmen sämtliche Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den Murrthal-Boten entgegen.

Unsere verehrl. Inserenten ersuchen wir, Anzeigen, welche auf bestimmte Aufnahme rechnen sollen, längstens bis Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags 9 Uhr gütigst einzureichen. Die Redaktion.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Aktivprocesses gebunden. Auch werden sie bei Votz- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Hermann Kaiser (entwöhn), früher Bierbrauer in Weingheim, und dort im Jahre 1871 erstmals vergantet, zuletzt Fuhrmann u. Wirth in Murrhardt, Freitag den 4. Januar 1878, Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Murrhardt. Liegenschaft ist nicht vorhanden. Wilhelm Bäuerle, Bürger in Mettelbach, M. Weihenheim und Schmied in Sulzbach, Dienstag den 8. Januar 1878, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach. Liegenschaft ist nicht vorhanden. David Stroh senior, Rothgerber von Badnang, Donnerstag den 10. Jan. 1878, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Badnang. Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 1. Dez., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Badnang statt. Badnang den 13./26. Okt. 1877. R. Oberamtsgericht. Clemen s.

Verkauf des Staatswalds Winterhalde.

Am Samstag den 3. Nov., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Steinbach die Fläche des Staatswalds Winterhalde, Parz. Nr. 514, Markung Steinbach, mit ca. 17 Hektar, in Losen von 20 bis 40 Ar zur landwirthschaftlichen Benützung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Verkaufsobjekte werden am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vom Kreuzweg beim Schneckenbühl aus vorgezeigt. Reichenberg den 26. Okt. 1877. R. Forstamt. Bechtner.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Jakob Ellinger, früheren Gutsbesizers zu Germannswellerhof, wird die vorhandene Fabrik am

Montag und Dienstag den 3. und 6. November, je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieses besteht in: Büchern, Manns- und Frauenkleidern, 2 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Aufschlammcommode, 2 Kleiderkästen, 2 Bettladen, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Wandgeschirre, darunter 1 zweieimriges und 1 1/2 eimriges Faß, verschiedenen allgemeinem Hausrath, Getränken und Vorräthen, worunter 12 Fmi Wein, 4 Etr. Dinkel, 3 Simri Weiskorn, ca. 18 Etr. Habergraben, 15 Etr. Stroh und etwas Brennholz. Kaufslehhaber werden in die Ellinger'sche Wohnung am Marktplatz dahier eingeladen. Den 27. Okt. 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Siegelberg, Gemeinde Murrhardt. Fabrik-Verkauf.

Aus der Santsache des Bauern Carl

Föll von Siegelberg kommen am Mittwoch den 31. d. M., Morgens 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf: 33 Simri gemischte Frucht, 21 Eimkorn, 28 Haber, ca. 300 Bund Stroh, ca. 200 Etr. Heu und Dehnd, und einige Wagen Dung. Murrhardt den 25. Okt. 1877. R. Amtsnotariat. Bechtner.

Beilstein, Gerichtsbezirk Marbach. Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des verstorb. Christoph Wilhelm Hampp, Schwanenwirths von hier, sind bei Vermeidung der Folgen der Unterlassung innerhalb 14 Tagen anzumelden und zu erweisen. Den 23. Okt. 1877. R. Amtsnotariat. Leonhardt. Waifengericht. Vorst. Singer.

Murrthal-Bahn. Eisenbahnbauamt Badnang. Die Herstellung von Einfriedigungen

auf der Strecke Badnang-Sulzbach im Kostenanschlagsbetrage von 1) Zimmerarbeit incl. Bekkotteln 3591 M. 60 Pf. 2) Maurer- u. Steinbauer-Arbeit, Sicherheitssteine 2224 M. - Pf. 5815 M. 60 Pf.

wird in Afford gegeben. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt mit der Aufschrift 'Angebot zu den Einfriedigungen' spätestens bis

Samstag den 3. Nov., Vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Der Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden. Badnang den 29. Okt. 1877. R. Eisenbahnbauamt. Böttler.

Murrthal Bahn. Eisenbahnbauamt Sulzbach. Bau-Record.

Aufolge hohen Auftrages ist das provisorische Verwaltungs-Gebäude auf Bahnhofs Badnang von dort nach Murrhardt zu verlegen, und ist die Herstellung sämtlicher hiezu erforderlichen Bauarbeiten, welche nach dem Voranschlag 2191 M. 50 Pf. betragen, mittelst 'Pauschal-Affordes' im Submissionswege zu vergeben. Liebhaber zur